

**Eishockey**

**Langnau ist das Team der Stunde in der NLA**

Auch Zug liess sich von Langnau nicht stoppen. Die Emmentaler gewannen gegen den Favoriten 2:1 nach Verlängerung und fügten den Zentralschweizern die erste Heimmiederlage in dieser Saison zu. Unter dem neuen Coach Heinz Ehlers verloren die Langnauer von sieben Partien nur gerade zwei. Zusammen mit den ZSC Lions sind sie in dieser Phase mit 13 Punkten das erfolgreichste Team in der NLA.

NLA	
Bern – Davos	3:2 (3:1, 0:0, 0:1)
Biel – Fribourg	0:2 (0:1, 0:1, 0:0)
Servette – Ambri	4:3 (2:0, 1:3, 1:0)
Lugano – Kloten	4:1 (1:1, 0:0, 3:0)
Lausanne – ZSC Lions	2:3 n.P. (1:1, 1:1, 0:0)
Zug – Langnau	1:2 n.V. (0:0, 1:0, 0:1)

Heute spielen:  
 19.45 Ambri – Biel  
 19.45 Davos – Zug  
 19.45 Fribourg – Lausanne  
 19.45 Kloten – Servette  
 19.45 Langnau – Lugano

1. ZSC Lions	17	7	5	3	2	51:	36	34
2. Zug	16	9	0	4	3	47:	40	31
3. Lausanne	16	8	2	1	5	56:	40	29
4. Bern	15	8	1	2	4	46:	37	28
5. Kloten	15	5	3	3	4	49:	50	24
6. Lugano	16	6	2	2	6	47:	51	24
7. Biel	16	7	0	2	7	51:	44	23
8. Servette	16	5	2	3	6	41:	48	22
9. Davos	16	5	3	1	7	46:	53	22
10. Fribourg	16	4	3	2	7	39:	47	20
11. Langnau	17	4	2	2	9	36:	49	18
12. Ambri	18	1	5	3	9	40:	54	16

**Bern – Davos 3:2 (3:1, 0:0, 0:1)**  
 16 731 Zuschauer – Sr. Wehrli/Wiegand, Borga/Wüst.  
**Tore:** 6. Randegger (Lasch, Arcobello) 1:0 (Strafe angezeigt), 11. Egli 1:1, 14. (1:3:19) Reichert (Macenauer, Berger) 2:1, 15. (1:4:38) Plüss (Untersander, Scherwey) 3:1, 50. Simion (Corvini/Ausschluss Lasch) 3:2.  
**Strafen:** 3mal 2 Minuten gegen Bern, 4mal 2 Minuten gegen Davos.

**Lugano – Kloten 4:1 (1:1, 0:0, 3:0)**  
 5617 Zuschauer – Sr. Eichmann/Mollard, Castellini/Stuber.  
**Tore:** 8. Hollenstein (Praplan, Sanguinetti/Ausschluss Morini) 0:1, 20. (19:46) Zackrisson (Hofmann, Lapierre) 1:1, 50. Bürgler (Martensson, Ulmer) 2:1, 60. (59:26) Hofmann (Lapierre) 3:1 (ins leere Tor), 60. (59:54) Ulmer (Gardner) 4:1.  
**Strafen:** 4mal 2 Minuten gegen Lugano, 5mal 2 Minuten gegen Kloten.

**Zug – Langnau 1:2 n.V. (0:0, 1:0, 0:1, 0:1)**  
 6162 Zuschauer – Sr. Massy/Müller, Altman/Kaderli.  
**Tore:** 33. Lammer (Zangger, McIntyre) 1:0, 58. Nüssli (Berger, Schremp/Ausschluss Martschini) 1:1, 64. Berger (DiDomenico) 1:2.  
**Strafen:** 4mal 2 Minuten gegen Zug, 2mal 2 Minuten gegen Langnau.

**Lausanne – ZSC Lions 2:3 n.P. (1:1, 1:1, 0:0)**  
 6501 Zuschauer – Sr. Fischer/Koch, Bürgli/Kovacs.  
**Tore:** 4. Froidevaux (Junland) 1:0, 8. Roman Wick (Sjögren) 1:1, 37. Genazzi (Jeffrey/Ausschluss Marti) 2:1, 39. Rundblad (Cunti/Ausschluss Harri Pesonen) 2:2.  
**Penaltyschiessen:** Thoresen -, Herren -, Chris Baltisberger -, Junland -, Roman Wick 0:1, Froidevaux -, Rundblad -, Harri Pesonen 1:1; Geering 1:2, Genazzi -.  
**Strafen:** 1mal 2 Minuten gegen Lausanne, 4mal 2 Minuten gegen ZSC Lions.

**Biel – Fribourg 0:2 (0:1, 0:1, 0:0)**  
 5698 Zuschauer – Sr. Erard/Kurmann, Gurtner/Küng.  
**Tore:** 15. Mottet (Sprunger/Ausschluss Jan Neuenchwander) 0:1, 27. Cervenka (Mauldin/Ausschluss Maurer, Rivera) 0:2.  
**Strafen:** 4mal 2 Minuten gegen Biel, 6mal 2 Minuten gegen Fribourg.

**Servette – Ambri-Piotta 4:3 (2:0, 1:3, 1:0)**  
 5855 Zuschauer – Sr. Brüggemann (GER)/Dipietro, Fluri/Pitton.  
**Tore:** 8. Rod (Loeffel/Ausschluss Fransson; Hall) 1:0, 13. Jeremy Wick (Impose/Ausschluss Riati) 2:0, 27. (26:37) Fransson (Spaling/Ausschluss Jelovac) 3:0, 27. (26:59) Berthon 3:1, 29. Janne Pesonen (Berthon, Lhotak) 3:2, 38. Emmer-ton (Bianchi) 3:3, 44. Rod 4:3, 44. Rod 4:3.  
**Strafen:** je 5mal 2 Minuten.

**NLB**  
 Heute spielen:  
 17.00 Biasca Ticino Rockets – Ajoie  
 17.00 GCK Lions – Rapperswil-Jona  
 17.30 Langenthal – EVZ Academy  
 17.45 Visp – Martigny  
 20.00 La Chaux-de-Fonds – Winterthur  
 20.00 Hockey Thurgau – Olten

1. Chaux-de-F	12	7	1	4	0	50:	32	27
2. Olten	11	7	2	1	1	41:	30	26
3. Langenthal	11	7	1	0	3	38:	25	23
4. Winterthur	12	6	1	1	4	34:	28	21
5. EVZ Acad.	12	4	3	1	4	32:	36	19
6. GCK Lions	11	4	2	1	4	31:	34	17
7. Rapperswil	10	5	0	1	4	38:	31	16
8. Martigny	9	3	2	0	4	23:	19	13
9. Ajoie	11	3	1	2	5	38:	37	13
10. Visp	11	4	0	1	6	30:	37	13
11. Thurgau	11	1	2	0	8	24:	38	7
12. Ticino	11	0	0	3	8	19:	51	3

# Und doch noch ein Rekurs ...

**Streit geht weiter** Der Liechtensteiner Schwimmverband hat die letzten Tage der Rekursfrist genutzt und gegen das Urteil des Landgerichtes, welches den YPS-Club in den Schwimmverband integrieren sollte, Rekurs erhoben.

Philipp Kolb  
 pkolb@medienhaus.li

**Schwimmen** Zufrühgeföhrt: Am Donnerstag machte sich beim YPS-Club Hoffnung breit, dass ein sechs Jahre lang dauernder Streit, der nun auch die Gerichte bereits seit zwei Jahren beschäftigt, endlich beigelegt werden kann. Das Fürstliche Landgericht Vaduz hatte dem YPS-Club Recht gegeben und mit einer einstweiligen Verfügung den Zutritt zum Liechtensteiner Schwimmverband gewährt. Doch die Freude und Hoffnung waren verfröhrt. Gestern wurde bekannt, dass der Schwimmverband erneut Rekurs eingelegt hat.

**Bereits 2015 für ein paar Monate Verbandsmitglied**

Gegen diese Verfügung und auch gegen das ordentliche Gerichtsverfahren hat der Schwimmverband nun also doch noch Einsprache erhoben. Bis diese Rekurse behandelt werden, ändert sich für



Die Mitglieder des Schwimmclubs YPS sind im Schwimmverband weiter nicht erwünscht. Bild: pd

den YPS-Club nichts – er ist derzeit Mitglied des Schwimmverbandes Liechtenstein. Doch das gab es schon einmal. Von Januar 2015 bis Juli 2015 war der YPS-Club schon einmal so weit und

zählte nach einem Gerichtsurteil zum Verband, ehe der Oberste Gerichtshof, der damals keine Dringlichkeit aus Sicht des YPS-Clubs sah, dies wieder aufhob. So geht die Streiterei, die zu einem Grossteil wegen der Wasserbelegung im Hallenbad Eschen herröhrt, also erneut in eine weitere Runde. «Wir sind konsterniert und enttäuscht. Wir haben wirklich geglaubt, dass Licht am Ende des Tunnels zu erkennen ist», erklärt YPS-Präsident Zoltan Legéndi auf Anfrage. Anzeichen für eine Beilegung des Streites waren vorhanden. So konnte der YPS-Club erstmals seit sechs Jahren ein Gespräch mit dem LOC führen. Nun ist aber klar: Der Schwimmverband will seine Interessen durchsetzen und weiter vor Gericht verhindern, dass der Gampriner Verein, mit praktisch ausschliesslich Mitgliedern aus Liechtenstein, vollwertig in den Schwimmverband aufgenommen wird. Fortsetzung folgt...

## LGT unterstützt den Skisport weiterhin

**Sponsoring** Die LGT Bank wird den Liechtensteinischen Skiverband (LSV) und dessen Spitzenathletin Tina Weirather auch in den kommenden zwei Jahren weiter sponsern.

Seit drei Jahrzehnten engagiert sich die LGT Bank AG für den Skisport in Liechtenstein – als Sponsor des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV), der Bergbahnen Malbun und seit 2006 als persönlicher Sponsor von Tina Weirather. Diese langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit wird auch in den kommenden zwei Jahren weiter fortgesetzt. «Die Förderung des liechtensteinischen Skisports ist uns sehr wichtig», sagt S. D. Prinz Max von und zu Liechtenstein, CEO LGT. «Als eines der grössten Unternehmen in Liechtenstein wollen wir einen entscheidenden Beitrag zur sportlichen Weiterentwicklung im Land leisten. Wir sind davon überzeugt, dass sich Erfolg – egal ob im Banking oder im Sport – nur dann einstellen kann, wenn man es diszipliniert angeht und das Engagement langfristig, stabil und nachhaltig ausrichtet.»

Die Zusammenarbeit zwi-

schen der LGT und dem LSV sowie der LGT und Tina Weirather wird bis April 2018 fortgeführt. «Wir freuen uns sehr, mit der LGT auch in den nächsten zwei Jahren einen zuverlässigen Partner an unserer Seite zu haben», sagt

LSV-Präsident Dr. Alexander Ospelt. «Liechtenstein ist aus dem internationalen Skisport nicht wegzudenken. Obwohl wir ein kleines Land sind, schaffen wir es immer wieder, absolute Ausnahmetalente hervorzubringen. Das

funktioniert aber nur, wenn wir dank Partnern wie der LGT – unseren Athletinnen und Athleten optimale Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung und ihren Erfolg bieten können.»

Bestes Beispiel für ein Liech-

tensteiner Top-Talent ist Spitzenathletin Tina Weirather. Die 27-Jährige gehört seit Jahren zur Weltspitze des internationalen Skisports. «Als Liechtensteinerin freut es mich natürlich sehr, das Logo eines Liechtensteiner Unternehmens auf meinem Helm zu tragen und die LGT auch in den kommenden zwei Jahren weltweit zu repräsentieren», sagt Tina Weirather. «Die LGT unterstützt mich mittlerweile schon seit zehn Jahren in meiner Karriere. Die Verlängerung der Zusammenarbeit ist für mich ein grosser Vertrauensbeweis.» Und Norbert Biedermann, CEO der LGT Bank, sagt: «Top-Athleten wie Tina Weirather steigern die Bekanntheit unseres Landes ungenügend und tragen enorm zu einem positiven Image Liechtensteins bei. Das ist nicht nur für unser Land sehr erfreulich, sondern hilft uns natürlich auch als Unternehmen.» (pd)



Setzen ihre Zusammenarbeit auch in den nächsten zwei Jahren fort: Norbert Biedermann, CEO LGT Bank, Tina Weirather, S.D. Prinz Max, CEO LGT, und LSV-Präsident Alexander Ospelt (von links). Bild: pd

## Galina Girls im Tessin auf Punktejagd

**Volleyball** Nach dem schweren Startspiel gegen den Topfavoriten aus Aadorf, gibt es heute, um 16 Uhr, in Giubiasco eine erste Standortbestimmung für die NLB Volleyballdamen. Die Tessinerinnen konnten ihr Auftaktspiel gewinnen.

Letztes Wochenende musste man sich der schieren Übermacht aus dem Thurgau klar mit 0:3 geschlagen geben. Der VBC Aadorf möchte in dieser Saison den Aufstieg in die NLA realisieren und hat sich dementsprechend aufgestellt. Der VBC Galina hingegen wird sich nach dem Aderlass eher nach hinten orientieren müssen und so konnte man letzte Woche zwar eine gefällige Spielweise erkennen, aber es reichte nicht einmal zum Satzgewinn.

Heute ist das Team von Trainer Marc Demmer jedoch beim GSGV Giubiasco zu Gast, der letzten Wochenende seinerseits den Auftakt in die Saison und die Rückkehr in die NLB erfolgreich gestalten konnte. Diese Partie wird mehr Aufschluss über die Leistungsstärke des VBC Galina liefern können. Die Tessinerinnen bezwangen den VBC Steinhausen überaus deutlich mit 3:0. Auch Steinhausen hat auf diese Saison hin einen gewaltigen Qualitätsverlust durch die Abgänge von arivierten Spielerinnen zu beklagen.

Beim VBC Galina arbeitete man in den vergangenen Wochen vor allem an der Annahme, denn hier zeigte man eklatante Schwächen und wenn man die Annah-

me nicht im Griff hat, wird es selbst für überragende Angreiferinnen wie Jekaterina Stepanova schwierig konstant zu punkten. Über eine stabile Annahme sollen die Mittelangreiferinnen forciert werden, so dass die Last ein wenig verteilt werden kann. (mam)

**Frauen, Nationalliga B Ost**

**2. Spieltag:**

VBC Aadorf – FC Luzern II	Sa, 15.30
VBC Glaronia – VBC Steinhausen	Sa, 16.00
GSGV Giubiasco – VBC Galina	Sa, 16.30
VB Fides Ruswil – Volley Toggenburg I	Sa, 17.00

1. VBC Aadorf	1	3:0	3.00	3
2. FC Luzern II	1	3:0	3.00	3
GSGV Giubiasco	1	3:0	3.00	3
4. Volley Toggenburg I	1	3:1	3.00	3
5. VBC Glaronia	1	1:3	0.33	0
6. VB Fides Ruswil	1	0:3	0.00	0
VBC Steinhausen	1	0:3	0.00	0
8. VBC Galina	1	0:3	0.00	0

## Billard-LM starten in Schaan

**Landesmeisterschaften** Traditionell werden die Liechtensteiner Landesmeisterschaften im Pool-Billard an zwei Wochenenden im Herbst ausgetragen. Heute und morgen sowie am 19. und 20. November in Triesen – hier stehen die Disziplinentitel im 14/1 und 10-Ball zur sportlichen Debatte – ist es wieder soweit.

Im vergangenen Jahr sicherte sich der Schaaner Patrick Pomberger mit einem hauchdünnen Vorsprung von 30 Punkten den Titel. Seinen zwölften insgesamt. Nun peilt er seine Titelverteidigung und den dreizehnten an. Die erste Disziplin, die ausgespielt wird, ist heute 8-Ball. Im Vorjahr triumphierte hier Pomberger vor Michael Biedermann und Fabian Schierscher. Diese drei Kontra-

henten gilt es zu schlagen, wenn man sich am Ende eine Medaille umhängen will. Am Sonntag steht das 9-Ball-Turnier auf der Agenda: Hier konnte sich im vorigen Jahr Sathaphon Sophaku im Finale gegen Fabian Schierscher durchsetzen. Bronze holte sich Oliver Müller. Teilnahmeberechtigt sind Liechtensteiner Staatsbürger, Ausländische Staatsbürger, welche mindestens seit zwei Jahren in Liechtenstein wohnhaft und Mitglied eines dem LOSV angeschlossenen Sportverbandes / Einzelvereines sind. Neu können auch Ausländer mit einer mindestens 24 Monate bestehenden Mitgliedschaft in einem dem BVFL angeschlossenen Verein mitmachen. (pd)